

JULI 1937



DER HERR
und seine Welt

Modno poročilo krojaške tvrdke

J. JELOVSEK

LJUBLJANA, GLEDALIŠKA UL. 14

Izdeluje obleke vseh vrst za gospode, kostume in plašče za dame

HOCHSOMMERMODE

Jetzt setzt sich der Herr gegen die entnervende Sommerwärme tatkräftig zur Wehr. Kühler Komfort leichter Kleidung ist nicht mehr unelegant. Die Weber und Modeschöpfer brachten uns Dinge, die freies, angenehmes Tragen mit gutem Stil vereinen.



Der Bund der Strand-Shorts hat die Form eines angearbeiteten Gürtels, für ihren besseren Sitz ist durch eingepלטete Falten gesorgt. Dazu Polobluse.

Eine vorbildlich geschnittene Hose aus schottisch gemustertem Leinentweed, mit porösem, kurzärmeligem Blusenhemd getragen. Dazu geflochtener Seidengürtel.

Der Mann mit guter Sportfigur braucht nicht mehr von den »starkmachenden« Querstreifen zurückzuschrecken. Im Gegenteil, er greift gern dazu, weil sie den

Oberkörper breiter und muskulöser erscheinen lassen. Für Kleidungsstücke aus Trikot sind Querstreifen sehr modern. Man sieht sie auf den Oberteilen von

Schwimm- oder Strandanzügen, auf Polohemden. Oft haben die Hemden Umlegekragen in der Farbe des Streifs, die zum Sakko nach außen gelegt werden.

DER HERR und seine Welt

Juli 1937



PHOTOS: „ST. F. M.“, RKO-RADIO

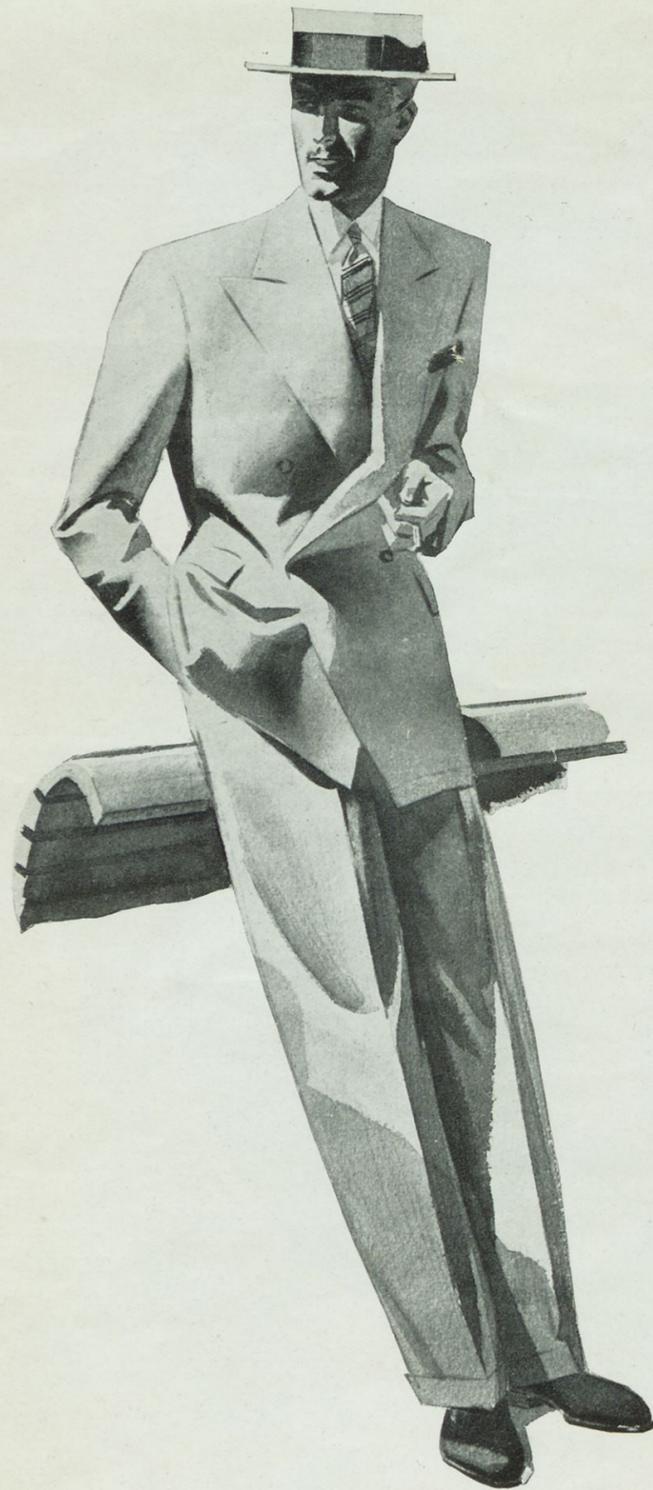
Als Gott die Welt geschaffen hatte, sagen die Hindu, und an die Erschaffung der Frau gehen wollte, bemerkte er, daß er sein sämtliches Rohmaterial bereits verbraucht hatte. Da nahm er etwas von der Rundheit des Mondes, etwas von der Bewegung der Schlange, von der Anschmiegsamkeit der Schlingpflanze, vom Schimmer des Grases, von der Schlankheit der Weide und vom Duft der Blumen. Dazu die Leichtigkeit der Feder, die Fröhlichkeit des Sonnenstrahls, die Tränen der Wolken und die Unstetigkeit des Windes, die Furchtsamkeit des Hasen und die Grausamkeit des Tigers. Das alles mischte er. So erschuf der Gott der Hindu das Weib.



5202 40267

Ihre Sommeranzüge haben dieses Jahr lebhafteren Charakter

Das deutliche Streifmuster und die ausgeprägte Taille geben diesem sommerlichen Zweireiher eine sehr elegante Wirkung. Trotzdem ist er leicht zu tragen und auch kühl.



Aus Flanell oder einem anderen leichten Stoff ist der doppelreihige Sommeranzug, der natürlich westenlos getragen wird. Besonders gut wirkt der Schnitt der Revers.



PHOTOS: „ST. F. M.“

Aus leichtem Cheviot in schotischem Muster ist der einreihige Anzug, dessen Revers die neue, spitze Form hat. Von den drei Knöpfen wird nur der mittlere geschlossen.



PHOTOS: „ST. F. M.“



Aus leichtem Tweed oder Shetland ist das Sakko, aus cremefarbenem Gabardin die Hose dieses feschen Anzuges, die so sitzt, daß man die Hosenträger und den Gürtel erspart.



Pläne für den Tag

Ort der Handlung: Gebirgshotel an einem See. Zeit: Nach dem Frühstück. Der Herr im dunklen, einfach geschnittenen Gabardin-Sakko weiß einen leicht erreichbaren Angelplatz, den er aufsuchen wird. Der junge Mann, der uns den Sattellücken seines Sportsakkos zuwendet, plant eine Motorrad-Fahrt. Das Camping-Hemd des dritten Herrn, der eine Bootsfahrt vorhat, wird während des Ruderns abgelegt.



Der Träger der Trachtenjacke aus Bauernleinen und der Lederhosen will eine kleine Bergtour unternehmen, das Lederarmband des nächsten Mannes mit Leinenhose und gewirktem Hemd verriet den Tennisspieler, während sich der Sportsmann mit der dunklen Hose und dem hellen Sakko aus ganz leichtem Tweed eine Runde Golf nach dem ersten Frühstück vorgenommen hat.



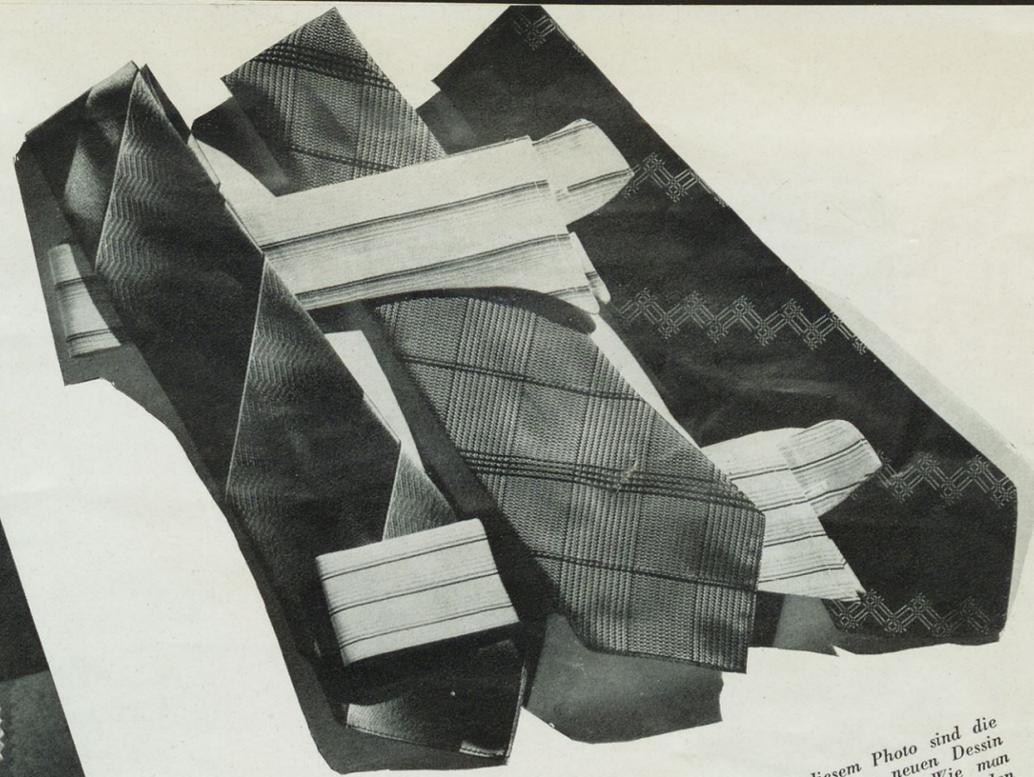
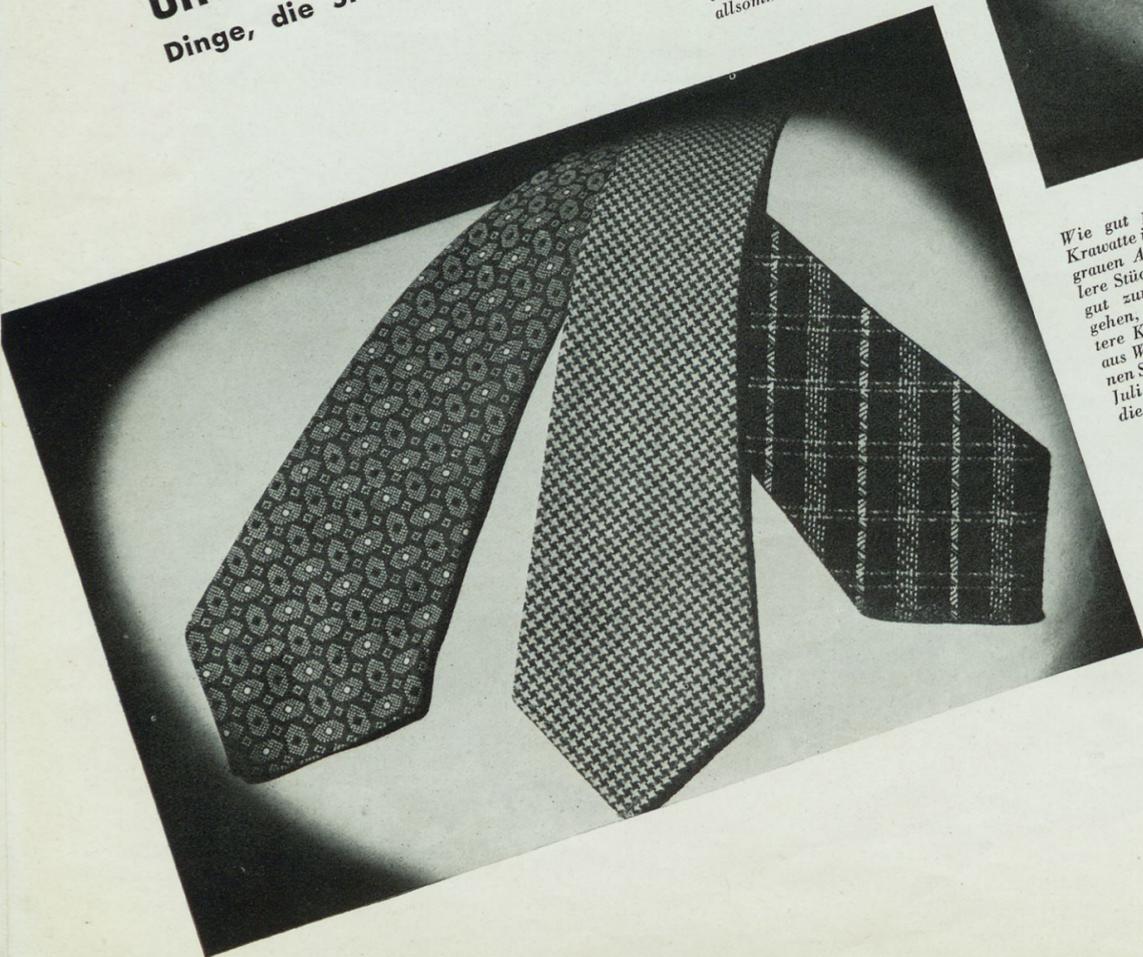
Jetzt kauft man den federleichten Sommerhut. Wichtig ist die Beachtung der neuen Form, für die die verschmälerte Krempe kennzeichnend ist. Dieser Hut hat überdies eine ganz neuartige Struktur des Material, die vielleicht ein wenig an rauhen Sandstein erinnert.

Gewalkt, geflochten und gewebt
Dinge, die Sie im Juli brauchen

Jedes Land hat einen anderen Namen für diesen Hut. »Boater« nennt man ihn in England, »Girardie« in Wien, während in Frankreich der Komiker Chevalier Pate steht. Seine Beliebtheit ist auch alle Länder umfassend und wird mit Recht allsommerlich erneuert.



Wie gut paßt die erste Krawatte in Rot zu einem grauen Anzug! Das mittlere Stück würde in Graublau zum blauen Sakko gut passen, während die buntere Krawatte rechts, die aus Wolle ist, jeden braunen Sportrock ergänzt. Im Juli erneuert man auch die Krawattenbestände.



Besonders interessant an diesem Photo sind die Kragen, welche Hemden in dem neuen Dessin der »gruppierten Streifen« vertreten. Wie man sieht, sind fünf und auch mehr verschieden starke Streifen zu je einer Gruppe zusammengefaßt — ein ganz neues Detail der Hemdenmode.



Jetzt kauft man einen neuen Dressing-Gown, die neuen sind ja nicht mehr elegant genug für die Urlaubsfahrt. Man darf nicht daran vergessen, daß im Hotel viel mehr Leute Gelegenheit haben, einen in der Hauskleidung zu sehen. Und — das Hotelpersonal hat gute Augen!

PHOTOS: „ST. F. M.“, MEN'S HEAR



Die beiden Knopfpaa-re des zweireihigen Sakkos werden gern dicht aneinander liegend angeordnet.

Der Bund der Flanell-hose wird oft so gearbei-tet, daß er die Wir-kung des Gürtels ersetzt.

Die Badeanzüge sind wie-der einfacher, da sich im Strandanzug Gelegen-heit zu Eleganz bietet.



OHNE SAKKO?

Es ist strittig, wann es in der Stadt erlaubt ist, den Rock ab-zulegen. Wer zu der Partei gehört, die die Frage bejaht, muß verschiedenes berücksichtigen: Hemd nur mit angenähem Kragen tragen! Beim losen Kragen ist hinten oft das Knöpfchen und ein Stück der Krawatte sichtbar. Im Spiegel nachsehen, wie der Rücken des Hemdes sitzt! Hosenträger sind unmöglich. Auch die Knöpfe zu ihrer Befestigung dürfen nicht sichtbar sein. Wenn überhaupt vorhanden, sind sie innen angenäht. Die Sommerhose hat auch hinten keine vorstehenden Zipfel für Hosenträger-Knöpfe. Der Gürtel darf hinten nicht mit der Schnalle, die zum Enger- und Weitemachen der Hose dient, in sichtbaren Konflikt kommen.



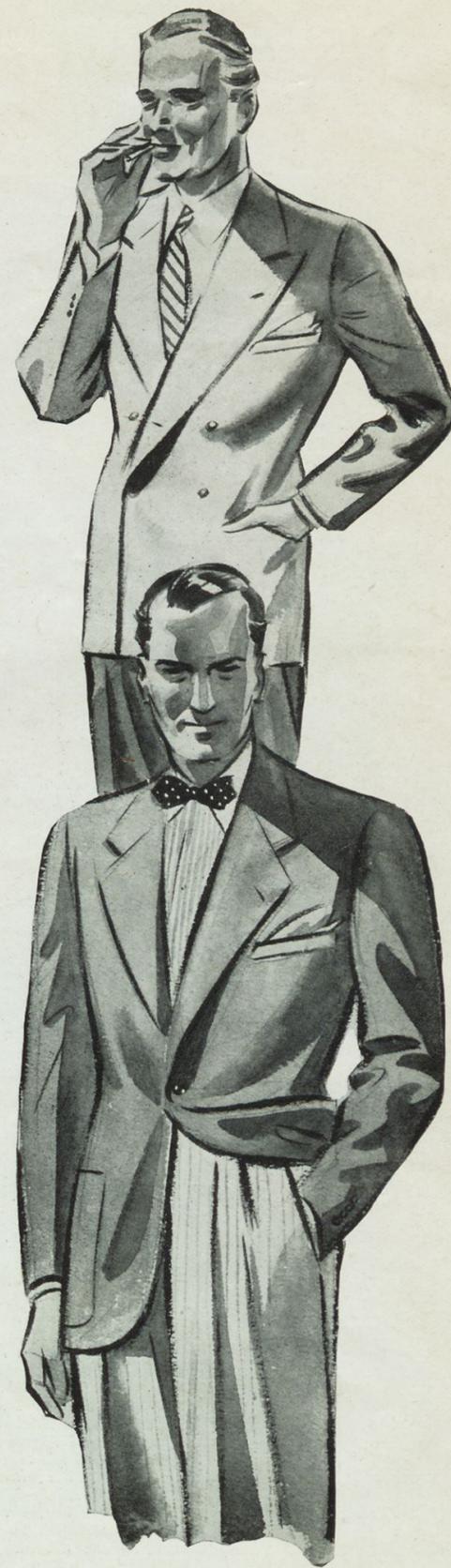
Die Taille liegt jetzt bei allen Sakkos recht tief. Krawatten können durch Halstücher ersetzt werden.

Dunkle Hose und helles Sakko. Nur der untere Knopf ist geschlossen, der Revers weit gerollt.

Da die Tendenz besteht, nur einen Knopf zu schließen, ist auch das Einknopf-Sakko beliebt.

MACHEN WIR ES DEN FRAUEN NACH!

Jeder sieht mit schöner Sonnenbräune besser aus, ja wer jetzt das blaße Gesicht des Winters trägt, begeht geradezu einen Stilfehler. Aber manche erlangen Sonnenbräune nur mit großen Schmerzen. Wir machen Ihnen deshalb hier einen geradezu revolutionären Vorschlag: Gehen Sie in einen Schönheitssalon für Damen! Wagen Sie es, lassen Sie ganz ernstlich Ihren Teint untersuchen und sich raten, was Sie tun sollen, um ohne Schmerzen, Schälten und Sommersprossen zu schöner Bräune zu kommen. Wahrscheinlich wird man Ihnen eine Creme oder ein Öl verkaufen, aber Sie können drei zu eins wetten, daß es das richtige ist! Jeder Hauttyp reagiert anders auf Sonne. Die Kosmetikerin weiß darüber verläßlich Bescheid!





Junge Herren können ohneweiters Kragen mit langen Enden tragen.

Das praktische Sporthemd kann man auch geschlossen mit Krawatte tragen.



Männer mit schmalem Gesicht kleidet diese Kragenform besonders gut.



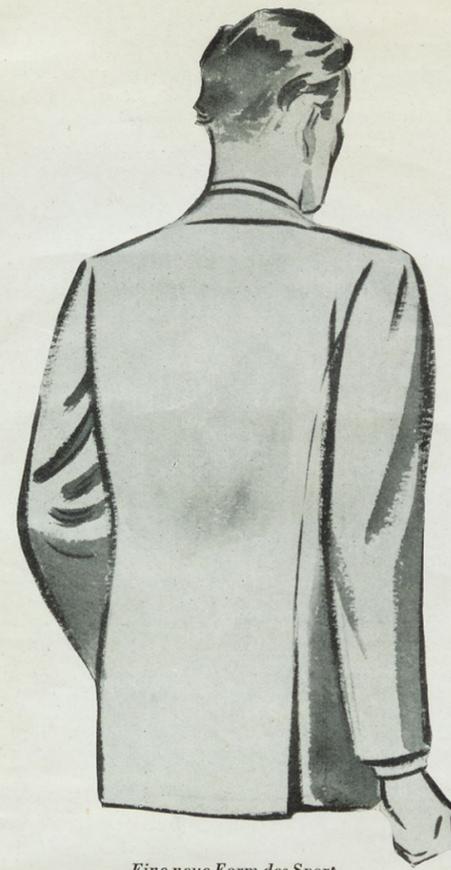
Herren in diesem Alter wählen Kragen, deren Enden sich weit öffnen.

Helle, ungemusterte Wollkrawatten zum dunklen Hemd sind sehr modern.



Was kostet die Entdeckung Amerikas?

Ein holländischer Gelehrter hat sich der Mühe unterzogen, die Kosten aufs Detailierteste zu berechnen, welche die Entdeckung von Amerika verursachte. Man muß gestehen: in Anbetracht des erreichten Erfolges müssen sie als recht gering bezeichnet werden. Die ganze Entdeckung hat sich nämlich auf 6063 holländische Gulden oder 14.550 Schweizer Franken gestellt, nach heutigem Gelde gerechnet. Um zu diesem Resultat zu gelangen, hat der Gelehrte eingehende Studien über die Verhältnisse angestellt, unter denen Kolumbus und seine Fahrtgenossen in dem denkwürdigen Jahre der Entdeckung Amerikas lebten. Das Gehalt eines Admirals betrug in jener Zeit 1840 Franken jährlich. Da sich nun die Dauer der Expedition von Anfang August 1492 bis Ende Februar 1493 erstreckte, erhielt Kolumbus für diese Zeit ein Gehalt von 1070 Franken. Weiter mußte die Frage beantwortet werden: Wieviele Schiffe, Offiziere und Mannschaften nahmen an der Expedition teil, wie groß war ihr Einkommen und wie teuer stellte sich ihr Unterhalt? Aus alten Schiffsjournalen ging hervor, daß sich das Jahresgehalt eines Schiffskapitäns in der damaligen Zeit auf 1080 Franken stellte, die übrigen Mitglieder der Schiffsbesatzung verdienten zwischen 130 und 170 Franken im Jahr. Nach langen Nachforschungen und Berechnungen kam der Gelehrte schließlich zu dem eingangs erwähnten Resultat von insgesamt 14.550 Franken, welche die Entdeckung von Amerika der spanischen Regierung gekostet hat.



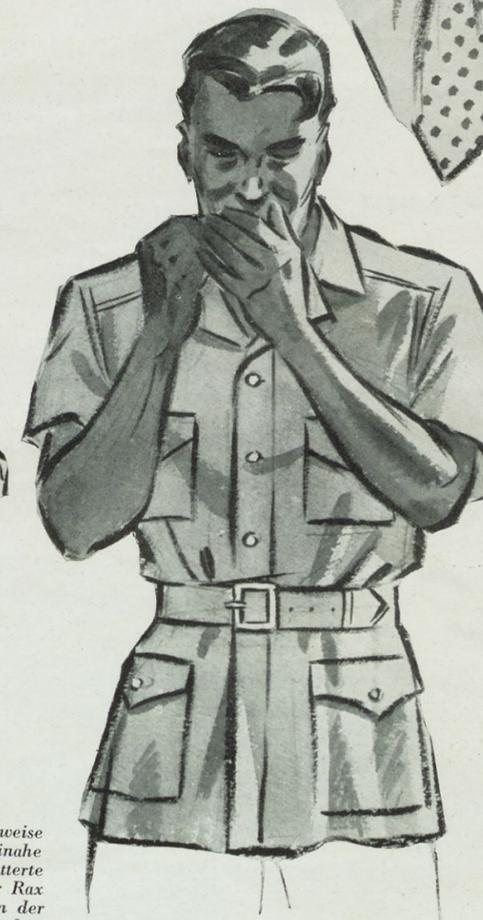
Eine neue Form des Sportsakkos hat keine Rücken-naht; seitliche Schlitze.



Zum Trachtenanzug trägt man ein Foulardtuch, ohne Knoten geschlungen.

Vielseitig verwendbares, leichtes Rockhemd aus Gabardin oder Popelin.

Hier sieht man zwei Formfeinheiten des Revers am doppelreihigen Sakko.



„Hohes“ Kredit

Der berühmte Wiener Hofschauspieler Gabillon hatte zeitweise bei Gott und der Welt Schulden. Es war aber auch beinahe unmöglich, dem charmanten Mann etwas abzuschlagen. Kletterte da eines Tages ein bekannter Wiener Finanzmann auf der Rax herum, einem der schönsten und meistbesuchten Berge in der Nähe von Wien. Glücklicherweise am Gipfel angekommen, traf er dort niemand anderen als Gabillon, der die prächtige Gelegenheit sofort zu einem ausgiebigen Pumpversuch benützte. »Nanu«, brummte der Bankier, »ausgerechnet hier oben auf der Rax müssen Sie mich anpumpen!« »Na ja«, erwiderte ungerührt der Künstler und lächelte fein, »Sie haben mir doch unlängst erst einmal gesagt, Sie gäben Kredite in jeder Höhe«

Spekulation vor 2500 Jahren

Wie aus jüngst aufgefundenen griechischen Handschriften hervorgeht, war der berühmte Thales von Milet — bekanntlich einer von den »Sieben Weisen« Griechenlands — nicht nur ein weiser, sondern auch ein recht lebenskluger Mann. Auf Grund seiner astronomischen Kenntnisse hatte er sich selber jene Wissenschaft zurechtgelegt, die wir heute als Meteorologie bezeichnen: er verstand es, und zwar augenscheinlich mit besserem Erfolg als manche moderne Wetterkarte, die Witterung auf längere Zeit vorherzusagen. In einem Jahre, in dem er dank dieser Kenntnisse eine besonders gute Olivenernte erwarten zu dürfen glaubte, pachtete Thales nun die sämtlichen Ölpresen von Chios und Milet auf ein ganzes Jahr zu einem sehr niedrigen Preise. Als seine Voraussage eintraf, waren nirgends Ölpresen zu haben — alle waren Herrn Thales dienstbar. Nach der Schätzung seiner Zeitgenossen soll er an diesem Geschäft das Zwanzigfache dessen verdient haben, was er als Miete zahlte.

WEISHEIT AUS DEM GLAS

COCKTAILS so zu mischen, daß gerade die verlangte Anzahl von Gläsern — nicht mehr und nicht weniger — im Mischbecher ist, gehört gewiß zu den schwierigsten Berufstricks des Barmixers; viel Praxis und Übung ist notwendig.

WEIN-Genuß wird in seiner Wirkung durch das Essen von Ölsardinen ausgeglichen. — Der Genuß am Wein erfährt dadurch eine ziemliche Steigerung.

BIER trinkt man deshalb in großen Schlucken, weil jene Geschmacksnerven, denen es zusagt, am Gaumen gelegen sind und dadurch voll in Tätigkeit treten.

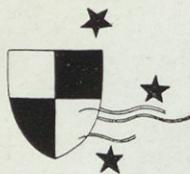
WEINBRAND wird von Genießern und Kennern ein wenig im Glase geschwenkt; er entfaltet dadurch sein volles Aroma und schmeckt delikater.

REISEN SIE WIE EIN MANN

Reisen ist ein Wissens- und Gesprächsgebiet für Herren, ein männliches Thema wie etwa Sport, Jagd, Pferde. Auch wenn man nicht gerade vor dem Antritt einer Fahrt steht, soll man über Verbindungen, Reisedauer, Fahrpreise unterrichtet sein, soll man die Bedeutung der Stationen, die Namen von Schiffen und die Adressen der richtigen Hotels kennen. Wer darüber sprechen kann, zeigt, daß er mit beiden Beinen im Leben steht. Nun kommen einem diese Kenntnisse zu gute. Wie schön ist es, nicht auf die Auskünfte des Reisebüros, die jetzt gezwungenermaßen knapp sein müssen, angewiesen zu sein. Wer sich in seinem Fahrplan auskennt, kann bares Geld ersparen: Durch Vermeidung überflüssiger Übernachtungen und durch Ausnützung der heute oft recht verwickelten Ermäßigungsbestimmungen. Stellen Sie nicht zahllose Fragen an den Schaffner. Seien Sie nicht nervös. Reisen Sie mit einer genau gehenden Uhr, damit Sie weder den Zug versäumen noch eine lächerliche Zeitspanne zu früh auf den Bahnhof kommen. Lesen Sie den Reiseführer, er ist verlässlicher als die Auskünfte der Ortsbewohner! Belasten Sie sich nicht mit zu viel Gepäck. Zahnpaste, Photomaterial, ja auch ein Paar Strümpfe oder Taschentücher können Sie in gewohnter Qualität auch an Ihrem Reiseort kaufen! Erschauern Sie nicht vor dem vornehmen Rahmen des Hotels. Nehmen Sie, wenn Sie an den Tisch des Portiers treten, nicht den Hut ab. Verlangen Sie unbekümmert ein billigeres Zimmer. Fürchten Sie nie, daß Sie Kellner, Chauffeure und ähnliche Angestellte wegen zu geringer Ausgaben hinter dem Rücken kritisieren — im Gegenteil, diese Leute lachen nur über den Gimpel. Kurz: Reisen Sie wie ein Mann!

SOLLEN SIE ABERGLÄUBISCH SEIN?

Theaterleute sind abergläubisch und zu den Dingen, die sie am meisten fürchten, gehört das Sprechen über einen Erfolg, der noch nicht da ist. Als Gegenmittel gilt dreimaliges Auspucken und Klopfen auf Holz. Wenn das auch nichts nützt, so kann dieser Aberglaube jedem zu denken geben. Man will morgen den wichtigen Mann besuchen, um dies oder jenes zu erreichen. Die Gründe, die man vorbringen wird, sind klar und einleuchtend, die Sache muß einfach günstig erledigt werden. Aber wer sich am Vorabend des Erfolges rühmt, redet sich selbst in den Zustand der Selbstzufriedenheit, in dem die Sache schon erreicht ist. Darunter leidet die überzeugende Beredsamkeit und der anscheinend sichere Erfolg bleibt aus.



IST IHNEN RAUCHEN SCHÄDLICH?

Am Pennsylvania State College wurde längere Zeit hindurch systematisch der Einfluß verschiedenartiger Grünfütterung auf Hühner beobachtet. Dabei ergab sich die bemerkenswerte Tatsache, daß Hühner, die man von klein auf neben dem üblichen Mischfutter mit frischen Tabakblättern ernährt, wesentlich schneller wachsen, gesünder sind als die anderen Hühner und mehr Eier legen. Die Wissenschaft nimmt nun an, daß durch den Genuß des in den Tabakblättern enthaltenen Nikotins eine ganz schwache Vergiftung der Hühner erfolgt, die sich aber nicht negativ, sondern positiv dadurch bemerkbar macht, daß das Nikotin als Desinfektionsmittel gegen tierische und pflanzliche Parasiten wirkt. Die »nikotinierten« Hühner werden zum Beispiel nie von Spulwürmern und Läusen befallen. Diese Vorteile wiegen die ganz geringfügige Vergiftung bestimmt mehr als reichlich auf.



WORAN SIE NICHT IMMER DENKEN

Stecken Sie nichts in die Außentaschen Ihres Sakkos — seine Linie und die Eleganz leidet darunter.

Die Hemdmanschette soll nur fingerbreit aus dem Ärmel hervorsehen.

Krawattenmadeln sind manchmal elegant, die von ihnen zurückgelassenen Löcher in den Krawatten aber nie.

Wenn Sie im Sommer den Hut in der Hand tragen, halten Sie ihn nicht an der Krempe, die dadurch verbogen wird. Tragen Sie ihn daher an seinem inneren Lederband.

Tragen Sie nie ein Paar Schuhe zwei Tage nacheinander; der Schuh soll mindestens 24 Stunden lang Zeit haben, auf dem Holz seine Formenschönheit zurückzugewinnen.



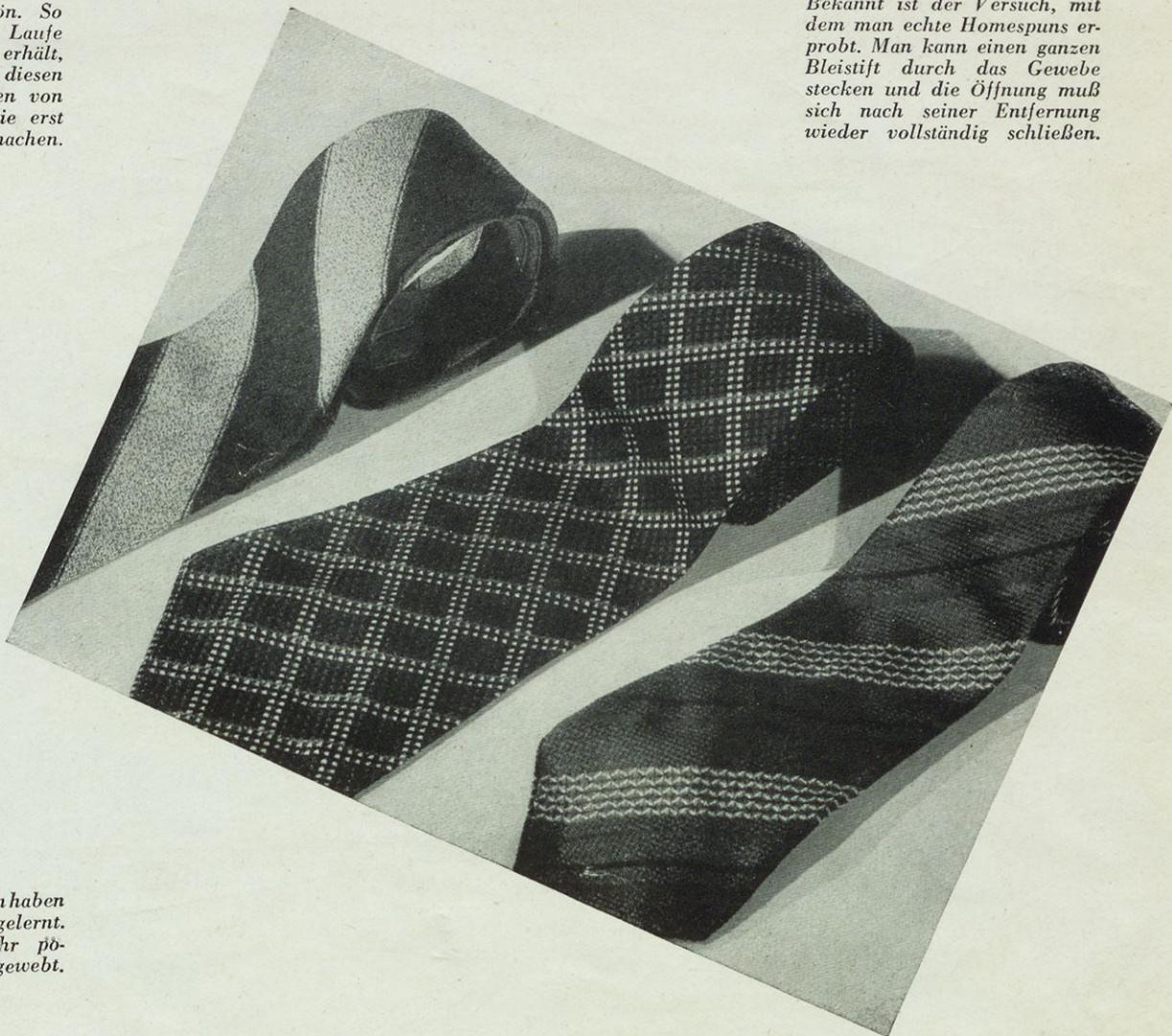
Stoffe, die Sie beim Sport gut kleiden

Mit Recht hat man hier Sportstoffe gerade mit Angelgeräten zusammen abgebildet. Die Fischerei stellt manchmal gewaltige Anforderungen an das Bekleidungsmaterial des Sportsmannes. Er muß über spitzes Geröll klettern, sein Anzug kann gründlich durchnäßt werden. Fischen ist ein Sommersport; während es am schattigen Wildbach gehörig kühl sein kann, hat man am Heimweg wieder die volle Sommerhitze zu ertragen. Die richtigen Gewebe für diese und andere Sportarten sind daher Stoffe mit Homespunbindung, die porös und doch warmhaltend sind.

»Pfeffer-und-Salz«, Fischgrüt und Schottisch sind neben glatt die klassischen Musterrungen von den Sportstoffen.

Homespun »altert« schön. So wie echtes Kupfer im Laufe der Zeit »edle Patina« erhält, bekommen Anzüge aus diesen Materialien jene Zeichen von Sturmerprobtheit, die sie erst dann recht elegant machen.

Bekannt ist der Versuch, mit dem man echte Homespuns erprobt. Man kann einen ganzen Bleistift durch das Gewebe stecken und die Öffnung muß sich nach seiner Entfernung wieder vollständig schließen.



PHOTOS: MEN'S HEAR

Die Krawattenfabrikanten haben von den Stoffwebern gelernt. Diese Binder sind sehr porös und durchscheinend gewebt.

Haben Sie schon Gespräche von Damen belauscht?

Frauen sprechen von Kleidern — sei es von den eigenen oder jenen der lieben Freundin. Nun — in der letzten Zeit hat sich dieser Gesprächsstoff ein wenig erweitert: Frauen sprechen auch von Männerkleidern. Nie hat das schwächere Geschlecht so viel von Herrenmode verstanden wie jetzt, da die sportliche Damenmode immer weitere Anlehnung an die Männerkleidung sucht. Jetzt blüht die Herrenmode nicht mehr im Verborgenen. Jetzt kann die Frau beurteilen, was Sie anhaben. Hüten Sie sich also, schlechte Figur zu machen und gehen Sie mit der Zeit und der Mode. Ein wertvolles Hilfsmittel dazu wird Ihnen unser nächstes Heft sein. Es enthält eine reiche Modevorschau für den Herbst.



PHOTO: RKO-RADIO